

Heinrich-Böll-Stiftung e.V. Eldenaer Str. 35 10247 Berlin **T** 030 285 34-260 **F** -5260 **I** www.boell.de/archiv **E** archiv@boell.de
Archiv Grünes Gedächtnis

8. Workshop der Archive von unten, Archiv Grünes Gedächtnis, Eldenaer Str. 35, Berlin

Donnerstag, 19. Juni 2014

12.00-13.00 Uhr

Eintreffen

13.00-13.30 Uhr

Begrüßung und Kurzvorstellung

13.30-15.30 Uhr

1. AG: Alles kostenlos oder was?

Waren vor ein paar Jahren noch Kopien die Vervielfältigungsquelle Nummer eins, so kommen die Nutzer/innen heute mit Digitalkameras und Scannern: Die Formen der technischen Reproduktionen verändern sich laufend. Für welche archivischen Dienstleistungen erheben wir überhaupt Gebühren und sind solche Gebühren sozial gerechtfertigt? Können sie einen Teil der Archivkosten mittragen helfen?

Input und Moderation: Jens Dobler (Schwules Museum, Berlin)

2. AG: Portal Europa

Anfang Februar dieses Jahres ist das neue Archivportal Europa realisiert worden. Es enthält neben den bekannten Rubriken "Staatliche und kommunale, Wirtschafts- und Kirchenarchive" erstmals auch die Rubrik für "Freie Archive". Wie aber funktioniert das Archivportal? Wie kann man es nutzen, welche Informationen lassen sich dort einstellen? Beim Workshop sollen die grundsätzlichen Nutzungsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert werden.

Input: Christoph Becker-Schaum (Archiv Grünes Gedächtnis)

Moderation: Eva Sander

15.30-16.00 Uhr

Pause

16.00-17.30 Uhr

Plenum: AG Digitalisierung

Die AG arbeitet an einer Plattform zur Präsentation von digitalen Archivalien. Im Plenum werden der aktuelle Stand der Homepage und die Funktionen der Plattform vorgestellt. Wir möchten eine kurze Einführung in den praktischen Umgang mit D-Space geben und gemeinsam das weitere Vorgehen besprechen.

Input: Michael Götze; Roman Klarfeld (FFBIZ)

Moderation: Eva Danninger

17.30-18.30 Uhr

Abendessen

18.30-20.30 Uhr

Plenum mit Vorstellung der Archive

Welche News gibt es? Projekte, Veranstaltungen, Publikationen, Personelles, Finanzielles, Politisches

Moderation: Eva Danninger

Freitag, 20. Juni 2014

09.30-11.00 Uhr

3. AG: Öffentlichkeitsarbeit

Ist gute Öffentlichkeitsarbeit auch ohne eigene PR-Abteilung möglich? Wie machen wir auf unsere Einrichtungen aufmerksam und gewinnen Nutzer/innen trotz geringer finanzieller und personeller Ressourcen? Im Workshop steht der Austausch zu kreativen Formen der Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund.

Input: Daniel Schneider (Archiv der Jugendkulturen, Berlin)

Input: Anarchistische Bibliothek und Archiv, Wien

Moderation: Dagmar Nöldge

4. AG: Bewegungsarchive und Wissenschaftsbetrieb

Wissenschaftler/innen als individuelle Nutzer/innen, archivische Dienstleistungen für wissenschaftliche Einrichtungen und Kooperationen bei Veranstaltungen gehören in den meisten Bewegungsarchiven zum Alltag. Aber wie sieht es mit eigenen Forschungsprojekten aus? Welche Erfahrungen gibt es, welche Perspektiven eröffnen sie?

Moderation: Reinhart Schwarz

11.00-11.15 Uhr

Pause

11.15-12.45 Uhr

Plenum: Ehrenamt - Fluch oder Segen?

Ehrenamtliche Arbeit gibt es in fast allen Bewegungsarchiven. Sie ersetzt oft hauptamtliche, finanzierte Stellen. Autonome Archive setzen ganz auf Ehrenamtliche, um unabhängig von staatlicher Finanzierung zu bleiben. Und für viele Ehrenamtliche ist die Arbeit in Bewegungsarchiven politisches Engagement. Im Workshop wird es um Erfahrungen und Perspektiven ehrenamtlicher Arbeit in Bewegungsarchiven gehen.

Input: Maria Riedel (Thüringer Archiv für Zeitgeschichte, Jena)

Andrea Walter (Archiv Aktiv, Hamburg)

Conny Wenzel (Archiv der deutschen Frauenbewegung, Kassel)

Moderation: Anne Vechtel

12:45-14.00 Uhr

Abschlussplenum mit Ergebnissicherung und Präsentation

Moderation: Robert Camp

14-15 Uhr

Imbiss

16 Uhr

Besuch im Archiv der Jugendkulturen

Führung: Daniel Schneider